# Datenbank-Architektur für Fortgeschrittene

Ausarbeitung 1: Anfrageverarbeitung

Thomas Baumann / Egemen Kaba01.05.2013

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	1.1 Sonderzächön	1
2	Vorbereitung	1
	2.1 Einrichten Datenbasis	1
	2.2 Tabellenstatistik	1
3	Ausführungsplan	2
4	Versuche ohne Index	2
	4.1 Projektion	2
	4.2 Selektion	
	4.3 Join	
5	Versuche mit Index	8
	5.1 Projektion	8
	5.2 Selektion	
	5.3 Join	
	5.4 Join	
6	Quiz	14
7	Deep Left Join	14
R	Eigene SOL-Anfragen	21

# 1 Einleitung

# 1.1 Sonderzächön

sind mägö cöäl! Hallo "Maxünd "Moritz"!

# 2 Vorbereitung

# 2.1 Einrichten Datenbasis

# **SQL-Query**

```
1 CREATE TABLE regions
2 AS SELECT *
   FROM dbarc00.regions;
5 CREATE TABLE nations
6 AS SELECT *
   FROM dbarc00.nations;
9 CREATE TABLE parts
10 AS SELECT *
    FROM dbarc00.parts;
13 CREATE TABLE customers
14 AS SELECT *
   FROM dbarc00.customers;
15
16
17 CREATE TABLE suppliers
18 AS SELECT *
   FROM dbarc00.suppliers;
19
21 CREATE TABLE orders
22 AS SELECT *
FROM dbarc00.orders;
24
_{25} CREATE TABLE partsupps
26 AS SELECT *
FROM dbarc00.partsupps;
29 CREATE TABLE lineitems
30 AS SELECT *
FROM dbarc00.lineitems;
```

# 2.2 Tabellenstatistik

# **SQL-Query**

```
1 SELECT segment_name, bytes, blocks, extents
2 FROM user_segments;
3
4 SELECT table_name, num_rows
5 FROM user_tab_statistics;
```

Folgende Tabellenstatistik haben wir mit den oben genannten Querys erhoben.

Tabelle	Anzahl Zeilen	Grösse in Bytes	Anzahl Blöcke	Anzahl Extents
CUSTOMERS	150'000	29'360'128	3'584	43
LINEITEMS	6'001'215	897'581'056	109'568	178
NATIONS	25	65'536	8	1
ORDERS	1'500'000	201'326'592	24'576	95
PARTS	200'000	32'505'856	3'968	46
PARTSUPPS	800'000	142'606'336	17'408	88
REGIONS	5	65'536	8	1
SUPPLIERS	10'000	2'097'152	256	17

# 3 Ausführungsplan

# **SQL-Query**

```
1 EXPLAIN PLAN FOR
2 SELECT *
3 FROM parts;
4
5 SELECT plan_table_output
6 FROM TABLE(DBMS_XPLAN.DISPLAY('plan_table',null,'serial'));
```

#### Ausführungsplan

Die Tabelle zeigt die einzelnen Schritte des Ausführungsplanes, welche der Optimizer erstellt hat, mit den jeweilig zurückgegebenen Anzahl Zeilen, deren Grösse, die Kosten und Zeit für die Teilschritte. Man kann sich den Ausführungsplan als Baum vorstellen. Die Einrückungen stellen die Knotentiefe dar.

Für die nächsten Aufgaben verwenden wir das obenstehende Statement. Wir haben jeweils das Query ausgetauscht um den Ausführungsplan zu erhalten.

# 4 Versuche ohne Index

# 4.1 Projektion

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders;
```

Da alle Zeilen und Spalten der Tabelle ausgelesen werden müssen wird hier ein Full Table Scan durchgeführt. Aus der Statistik geht hervor, dass diese Tabelle 1579K Zeilen umfasst, 209MB gross ist und ein Full Table Scan 6612 CPU-Indexpunkte beansprucht.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT o_clerk
2 FROM orders;
```

# Ausführungsplan

#### Reflexion

Es werden wiederum alle Zeile, jedoch nicht alle Spalten ausgelesen. Exakt läuft es so ab, dass zuerst die ganze Tabelle gelesen wird und danach die nicht benötigten Spalten herausgefiltert werden. Das verringert die Anzahl Daten, die gespeichert werden müssen, drastisch von 209MB auf 25MB. Zudem ist die benötigte CPU-Leistung minimal weniger, aufgrund der Reduktion des zu verwaltenden Speichers.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

# Ausführungsplan

# Reflexion

Wie beim vorherigen Befehl werden alle Zeilen einer bestimmten Spalte ausgelesen, was wiederum einen Zugriff auf die gesamte Tabelle nötig macht. Zusätzlich zu diesem Aufwand müssen vorangehend alle doppelten Einträge herausgefiltert werden, was die massiv angestiegenen CPU-Kosten bei Id 0 und 1 erklärt. Die zusätzliche Operation mit der Id 1 dient dazu, die doppelten Werte herauszufiltern. Für die Speicherung von Zwischenresultaten wird dabei temporärer Speicher beansprucht.

#### 4.2 Selection

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

# Ausführungsplan

Es soll nur ein Tupel ausgewählt werden (Spalte ist Primary Key), da jedoch kein index besteht, ist nicht bekannt, wo der Eintrag liegt und zusätzlich kann nach dem ersten Fund nicht abgebrochen werden. Deshalb muss wieder ein Full Table Scan durchgeführt werden. Durch die Bedingung wird viel weniger Hauptspeicher benötigt.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

# Ausführungsplan

#### Reflexion

Im Vergleich zum vorherigen Query sind nur die Kosten minimal gestiegen, dies ist auf die zweite Bedingung zurück zu führen.

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

# Ausführungsplan

#### Reflexion

Durch die AND-verknüpfung muss die zweite Bedingung nur überprüft werden, wenn die Erste erfüllt ist. So sind alle Werte, ausser die Zeit gesunken.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Die Werte sind alle genau gleich, wie beim vorherigen Query, obwohl eigentlich eine zusätzliche Operation pro Zeile notwendig ist  $(o\_orderkey*2)$ . Wir vermuten, dass dieses Query vor der Abfrage optimiert wird, besser gesagt, die Berechnung wird vereinfacht, so muss nur eine Operation ausgeführt werden:

```
1 o_orderkey = 22222 AND o_clerk = 'Clerk#000000286'
```

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

### Ausführungsplan

# Reflexion

Die Selektion

```
1 column BETWEEN x AND y
```

wird durch folgendes

```
1 column >= x AND column <= y
```

ersetzt. Im Vergleich zum Vorherigen, sind die Anzahl Zeilen und die Speicherbenutzung gestiegen, dies weil mehr Tupel selektiert werden. Hingegen sind die Kosten gesunken, dies ist aus unserer Sicht dadurch zu Begründen, da bei beiden Vergleichen, die gleiche Spalte verwendet wird.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

# Ausführungsplan

#### Reflexion

Auch hier wurden die BETWEEN wieder mit grösser gleich und kleiner gleich ersetzt. Die Resultierende Anzahl Tupel und der benötigte Speicher sind nochmals gesunken. Wohin gegen die Kosten gestiegen sind, da bis zu vier Vergleiche notwendig sind.

#### 4.3 Join

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

#### Ausführungsplan

#### Varianten

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_orderkey < 100
4 AND c_custkey = o_custkey;
```

#### Ausführungsplan

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE c_custkey = o_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

# Ausführungsplan

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM customers, orders
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

# Ausführungsplan

# Reflexion

Der Optimizer wählt bei allen Varianten automatisch die Perfomanteste aus. Somit lautet die Antwort auf die

Frage: Nein. Im Folgenden werden einige Gründe aufgeführt: Es wird ein Fremdschlüssel von orders und der Primärschlüssel von customers verglichen. Dadurch können in beiden Tabellen nicht benötigte Tuppel vorab herausgefiltert werden. Dies hat den Vorteil, dass weniger Speicher und CPU für weitere Operationen benötigt werden. Danach werden die restlichen Tuppel der Tabelle orders mit der zweiten Bedingung herausgefiltert. Wenn nun die minimalst mögliche Anzahl Tuppel erreicht worden sind, wird auf die Tabelle customers zugegriffen und mit der Tabelle orders gejoint.

# 5 Versuche mit Index

### **SQL-Query**

```
1 SELECT segment_name, bytes
2 FROM user_segments;
```

Index	Grösse in Bytes	Tabellen Grösse in Bytes	Anteil von
			Index an Tabelle
O_ORDERKEY_IX	30'408'704	201'326'592	15.10%
O_CLERK_IX	48'234'496	201'326'592	23.96%

# 5.1 Projektion

# SQL-Query

```
1 SELECT DISTINCT o_clerk
2 FROM orders;
```

# Ausführungsplan

Id	1	Operation		Name	1	Rows	Bytes	Cost	(%CPU)	Time	1
1 0	1	SELECT STATEMENT	- 1		ı	1000	16000	1622	(5)	00:00:20	١
1	- 1	HASH UNIQUE	1		-	1000	16000	1622	(5)	00:00:20	-
1 2	- 1	INDEX FAST FULL	SCANI	O_CLERK_IX	- [	1500K	22M	1553	(1)	00:00:19	- 1

#### Reflexion

Statt dem Full Table Access wird jetzt ein Index Range Scan angewendet. Dadurch können die benötigten Einträge wesentlich schneller gefunden werden. Konkret werden im Vergleich zum Versuch ohne Index über weniger Reihen iteriert, weniger Platz im Memory sowie kein temporärer Speicher mehr benötigt, weniger CPU beansprucht und das Query wird deutlich schneller abgearbeitet.

### 5.2 Selektion

# SQL-Query

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

```
| Id | Operation | Name | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time |
```

Hier wird selektiv mittels eines Index Range Scan gesucht. Es liefert die Position auf der Disk mittels der ROWID. Anhand dieser ROWID wird wiederum direkt auf die Tabelle zugegriffen.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT /*+ FULL(orders) */ *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444;
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Der Hint erzwingt einen Full Table Access, was zu einen massiven Anstieg des Ressourcenverbrauchs führt. Der Index wird dabei nicht benutzt.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 OR o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

# ${\bf Ausf\"uhrung splan}$

#### Reflexion

Durch den Zugriff auf Indizes wird auch hier direkt auf die benötigten Tuppel zugegriffen. Statt einer werden zwei Indizes verwendet, da die OR-Verknüpfung den Zugriff auf zwei indexierte Spalten verlangt.

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

Bevor hier der Index Range Scan auf die Spalte orderkey angewendet wird, werden die Einträge nach der Spalte clerk gefiltert. Dies geschieht deswegen, weil ein Tuppel Kriterien in zwei Spalten erfüllen muss.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey*2 = 44444 AND o_clerk = 'Clerk#000000286';
```

#### Ausführungsplan

#### Reflexion

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222;
```

```
Predicate Information (identified by operation id):

2 - access("O_ORDERKEY">=111111 AND "O_ORDERKEY"<=222222)
```

Der Optimizer wandelt den BETWEEN-Befehl in zwei mathematische Operationen um. Hier wird der Index Range Scan ausgeführt, weil der Range klein genug gewählt wurde, dass sich die Anzahl IO-Zugriffe noch lohnt.

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 111111 AND 222222123;
```

# Ausführungsplan

## Reflexion

Hier wurde nun ein Full Table Scan ausgeführt, weil der Range gross genug gewählt wurde, dass es wegen der vielen IO-Zugriffe nicht mehr lohnt.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders
3 WHERE o_orderkey BETWEEN 44444 AND 55555
4 AND o_clerk BETWEEN 'Clerk#000000130' AND 'Clerk#000000139';
```

# Ausführungsplan

```
_____
| Id | Operation
                                | Name | Rows | Bytes | Cost (%CPU) | Time
                                ORDERS I
  O | SELECT STATEMENT
                                                6 I
                                                       666 | 27 (12) | 00:00:01 |
                                                              27 (12)| 00:00:01
      TABLE ACCESS BY INDEX ROWID
                                                       666 |
                                                  6 I
       BITMAP CONVERSION TO ROWIDS
       BITMAP AND
        BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS |
SORT ORDER BY
   5 I
          INDEX RANGE SCAN
                                 | O_ORDERKEY_IX | 2780 |
                                                                  (0) | 00:00:01
  6 |
        BITMAP CONVERSION FROM ROWIDS |
          SORT ORDER BY
                                INDEX RANGE SCAN
                                                             14 (0) | 00:00:01 |
Predicate Information (identified by operation id):
    access("0_ORDERKEY">=44444 AND "0_ORDERKEY"<=55555)
  9 - access("0_CLERK">='Clerk#000000130', AND "0_CLERK"<='Clerk#000000139')
```

#### Reflexion

Dieser Ausführungsplan arbeitet sehr stark mit Bitmaps. Zuerst werden die Tuppel der Tabelle orders seperat nach den beiden Bedingungen der WHERE Klausel mit Hilfe des Indizes analysiert. Das Ergebnis true, false wird

dabei sortiert in einer Bitmap für jede ROWID abgebildet. Anschliessend werden beide Bitmaps miteinander mit dem logischen Operator AND verknüpft. Das Ergebnis ist wiederum eine Bitmap, die jetzt beide Bedingungen der WHERE Klausel erfüllt. Die ROWIDs, wo die Bitmap den Wert true aufweist, werden nun durch die Hashfunktion ermittelt. Anschliessend wird mit diesen ROWIDs auf die Tabelle zugegriffen.

Als Nebenbemerkung: die Between-Klausel wird auch hier in zwei mathematische Funktionen umgewandelt.

# 5.3 Join

#### 5.4 Join

### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

#### Ausführungsplan

# Reflexion

In diesem einfachen Statement werden beide Tabellen nach der Bedingung gefiltert. Das Ergebnis wird anschliessend gejoined. Dabei steht die kleinere der beiden Tabellen, customers, auf der linken Seite der Funktion, da daraus evtl. weniger Einträge als Ergebnis entstehen als bei der Tabelle orders. Dadurch werden Ressourcen gespart.

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey
4 AND o_orderkey < 100;
```

```
| Id | Operation
                                   l Name
                                                  | Rows | Bytes | Cost (%CPU)| Time
   O | SELECT STATEMENT
                                 - 1
                                                       25 | 6750 |
                                                                      957
                                                                           (1) | 00:00:12 |
  1 | HASH JOIN
                                                       25 I
                                                             6750 l
                                                                      957
                                                                           (1) \mid 00:00:12
       TABLE ACCESS BY INDEX ROWID | ORDERS |
                                                                     4 (0)| 00:00:01 |
                                                       25 |
  3 I
         INDEX RANGE SCAN | O_ORDERKEY_IX |
                                                       25 I
                                                                       3
                                                                           (0) | 00:00:01
       TABLE ACCESS FULL
                                                               22M| 951
   4 |
                                   | CUSTOMERS
                                                      150K|
                                                                           (1) | 00:00:12 |
Predicate Information (identified by operation id):
  1 - access("O_CUSTKEY"="C_CUSTKEY")
  3 - access("0_ORDERKEY"<100)</pre>
```

In diesem Statement steht nun das Ergebnis aus der Filterung der Tabelle orders links von der Hash-Join-Funktion. Dies liegt daran, dass auf orders eine weitere Bedingung angewendet werden kann, die die Anzahl zu iterierender Reihen weiter einschränkt. Begünstigend ist ebenfalls die Tatsache, dass diese Bedingung mittel eines Index Range Scans geprüft werden kann. Nach der Filterung sind weniger Einträge vorhanden, als in der Tabelle customers.

# **SQL-Query**

```
1 CREATE INDEX c_custkey_ix ON customer(c_custkey);
2 SELECT *
3 FROM orders, customers
4 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

### Ausführungsplan

#### Reflexion

Auf die Tabelle wird ein Full Table Scan aufgeführt, da sie klein genug ist, dass es aus Sicht des Optimizers nicht lohnt einen Index Range Scan durchzuführen. Zudem müsste sowieso jeder Tuppel auf die Bedingung überprüft werden.

Im Folgenden wird mittels Hint angegeben, dass ein Nested Loop angewendet werden soll. Zudem wird exemplarisch, dass Basisbeispiel der vorherigen Übungen von Kapitel 5.3 verwendet.

# SQL-Query

```
1 SELECT /*+ USE_NL (orders customers) */*
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

Der Ausführungsplan zeigt auf, dass hier die Anwendung von Nested Loops Ressourcentechnisch unsinnig ist. Der Grund liegt darin, dass hier über jedes einzelne Tuppel iteriert werden muss, was nicht nötig wäre.

Im Folgenden wird mittels Hint angegeben, dass kein Hash Join angewendet werden soll. Zudem wird exemplarisch, dass Basisbeispiel der vorherigen Übungen von Kapitel 5.3 verwendet.

# **SQL-Query**

```
1 SELECT /*+ NO_USE_HASH (orders customers) */*
2 FROM orders, customers
3 WHERE o_custkey = c_custkey;
```

# Ausführungsplan

#### Reflexion

Wenn der Hash Join nicht verwendet werden darf, wird hier ein Merge Join durchgeführt. Auch hier sind die Kosten höher als beim Hash Join. Der Grund dafür ist, dass zum einten die Tabellen für den Merge zuvor sortiert werden müssen.

# 6 Quiz

# 7 Deep Left Join

Verwendetes Statement, um ein initiales Deep Left Join zu erzeugen:

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
4 AND lineitems.l_suppkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey;
```

ΙI	d	I	Operation	-1	Name	I	Rows	Bytes	1	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	1
	0		SELECT STATEMENT	 		·	482M	2290	· G	I	9176	K (1)	30:35:13	 
*	1	-	HASH JOIN	-1		1	482M	2290	G	27M	9176	SK (1)	30:35:13	1
1	2		TABLE ACCESS FULL	-1	PARTS	1	200K	251	M	1	1051	(1)	00:00:13	1
*	3		HASH JOIN			-	486M	1710	G	1181	168	3K (2)	00:33:39	

```
TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS |
                                           800K|
                                                     109M|
                                                                           (1) | 00:00:55 |
          HASH JOIN
                                                                           (1) | 00:16:49 |
1*
  5 I
                                           6086KI
                                                    1369MI
                                                             175MI 84027
   6 I
           TABLE ACCESS FULL | ORDERS
                                         | 1500K|
                                                     158M|
                                                                   6610
                                                                          (1) | 00:01:20 |
           TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS | 6001K|
                                                     715M|
                                                                 29752
                                                                           (1) | 00:05:58 |
Predicate Information (identified by operation id):
  1 - access("PARTSUPPS"."PS_PARTKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
  3 - access("LINEITEMS"."L_SUPPKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
  5 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
```

Modifiziertes Statement, um ein Bushy Tree zu erzeugen:

#### **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE l_suppkey = ps_suppkey;
```

# Ausführungsplan

	Operation	Name		 	Rows	Bytes	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	
0	SELECT STATEMENT	I		1	482M	286G	1	211	(2)	00:42:23	1
1	HASH JOIN	1		1	482M	286G	234M	2111	(2)	00:42:23	
2	VIEW	1		1	792K	225M	1	12812	(1)	00:02:34	
3	HASH JOIN	1		1	792K	207M	27M	12812	(1)	00:02:34	
4	TABLE ACCESS I	FULL   PARTS	3	1	200K	25M	1	1051	(1)	00:00:13	-
5 I	TABLE ACCESS I	FULL   PART	SUPPS	1	800K	109M	1	4526	(1)	00:00:55	1
6 I	VIEW	I		1	6086K	1967M	1	84027	(1)	00:16:49	1
7	HASH JOIN	1		1	6086K	1369M	175M	84027	(1)	00:16:49	-
8	TABLE ACCESS F	FULL   ORDE	RS	1	1500K	158M	1	6610	(1)	00:01:20	
9	TABLE ACCESS I	FULL   LINE	ITEMS	1	6001K	715M	1	29752	(1)	00:05:58	1
	1   1   2   3   4   5   6   7   8   9	1   HASH JOIN 2   VIEW 3   HASH JOIN 4   TABLE ACCESS   5   TABLE ACCESS   6   VIEW 7   HASH JOIN 8   TABLE ACCESS	1   HASH JOIN   2   VIEW   3   HASH JOIN   4   TABLE ACCESS FULL   PARTS 5   TABLE ACCESS FULL   PARTS 6   VIEW   7   HASH JOIN   8   TABLE ACCESS FULL   ORDER	1   HASH JOIN   2   VIEW   3   HASH JOIN   4   TABLE ACCESS FULL   PARTS 5   TABLE ACCESS FULL   PARTSUPPS 6   VIEW   7   HASH JOIN   8   TABLE ACCESS FULL   ORDERS	1   HASH JOIN	1   HASH JOIN   482M  2   VIEW   792K  3   HASH JOIN   792K  4   TABLE ACCESS FULL   PARTS   200K  5   TABLE ACCESS FULL   PARTSUPPS   800K  6   VIEW   6086K  7   HASH JOIN   6086K  8   TABLE ACCESS FULL   ORDERS   1500K	1   HASH JOIN   482M  286G  2   VIEW   792K  225M  3   HASH JOIN   792K  207M  4   TABLE ACCESS FULL  PARTS   200K  25M  5   TABLE ACCESS FULL  PARTSUPPS   800K  109M  6   VIEW   6086K  1967M  7   HASH JOIN   6086K  1369M  8   TABLE ACCESS FULL  ORDERS   1500K  158M	1   HASH JOIN   482M   286G   234M   2   VIEW   792K   225M     3   HASH JOIN   792K   207M   27M   4   TABLE ACCESS FULL   PARTS   200K   25M     5   TABLE ACCESS FULL   PARTSUPPS   800K   109M     6   VIEW   6086K   1967M     7   HASH JOIN   6086K   1369M   175M   8   TABLE ACCESS FULL   ORDERS   1500K   158M	1   HASH JOIN   482M   286G   234M   211F 2   VIEW   792K   225M   12812 3   HASH JOIN   792K   207M   27M   12812 4   TABLE ACCESS FULL   PARTS   200K   25M   1051 5   TABLE ACCESS FULL   PARTSUPPS   800K   109M   4526 6   VIEW   6086K   1967M   84027 7   HASH JOIN   6086K   1369M   175M   84027 8   TABLE ACCESS FULL   ORDERS   1500K   158M   6610	1   HASH JOIN	1   HASH JOIN

#### Reflexion

Im ersten Statement sieht man gut, dass ein Deep Left Join erzeugt wird. Die Kosten sind jedoch extrem hoch. Diese Kosten werden vor allem durch Joins von Tabellen mit bereits gejointen Tabellen verursacht.

Im zweiten Statement wird nun durch Umformulierung und Einfügen von Hints explizit angegeben, in welcher Reihenfolge die Tabellen gejoined und dass diese nicht gemerged werden sollen. Im Ausführungsplan sieht man sehr gut, dass zuerst zwei Views mit jeweils zwei gejointen Tabellen erstellt wird. Anschliessend werden diese beiden View gejoint, was schlussendlich zu einem Bushy-Tree führt. Ebenfalls sind die Kosten massiv gesunken. Konkret um knapp einem Faktor von 40!

Folgende Indizes wurden nun erstellt, um die Anfragen schneller durchlaufen zu lassen:

# **SQL-Query**

```
1 CREATE INDEX o_orderkey_ix ON orders(o_orderkey);
2 CREATE INDEX l_orderkey_ix ON lineitems(l_orderkey);
3 CREATE INDEX l_suppkey_ix ON lineitems(l_suppkey);
4 CREATE INDEX ps_suppkey_ix ON partsupps(ps_suppkey);
5 CREATE INDEX ps_partkey_ix ON partsupps(ps_partkey);
6 CREATE INDEX p_partkey_ix ON parts(p_partkey);
```

Das Ergebnis bei Left Deep Join:

# Ausführungsplan

```
| Name | Rows | Bytes |TempSpc| Cost (%CPU)| Time
| Id | Operation
                                                                                                        | 9176K (1)| 30:35:13 |
27M| 9176K (1)| 30:35:13 |
      O | SELECT STATEMENT | 482M|
                                                                                        229G|
    1 | HASH JOIN
                                                                           482M|
                                                                                         229G|
              TABLE ACCESS FULL | PARTS | 200K
                                                                                                          | 1051
                                                                                        25M|
                                                                                                                              (1) | 00:00:13 |

      HASH JOIN
      | A86M|
      171G|
      118M|
      168K
      (2)|
      00:33:39 |

      TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS |
      800K|
      109M|
      | 4526
      (1)|
      00:00:55 |

      HASH JOIN |
      | 6086K|
      1369M|
      175M|
      84027
      (1)|
      00:16:49 |

      TABLE ACCESS FULL | ORDERS |
      1500K|
      158M|
      | 6610
      (1)|
      00:01:20 |

      TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS |
      6001K|
      715M|
      | 29752
      (1)|
      00:05:58 |

             HASH JOIN
    3 l
      4 I
             HASH JOIN
    5 I
      6 |
Predicate Information (identified by operation id):
    1 - access ("PARTSUPPS"."PS_PARTKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
    3 - access("LINEITEMS"."L_SUPPKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
    5 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
```

Das Ergebnis bei Bushy Tree:

# Ausführungsplan

(		Operation	 	Name		Rows	Bytes	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	
	)	SELECT STATEMENT	1		1	482M	286G	1	211	K (2)	00:42:23	1
* 1	L	HASH JOIN			-	482M	286G	234M	211	K (2)	00:42:23	-
2	2	VIEW	1		-	792K	225M	1	12812	(1)	00:02:34	
* 3	3	HASH JOIN			-	792K	207M	27M	12812	(1)	00:02:34	-
4	1	TABLE ACCESS	FULL	PARTS	1	200K	25M	1	1051	(1)	00:00:13	-
5	5	TABLE ACCESS	FULL	PARTSUPPS	1	800K	109M	1	4526	(1)	00:00:55	
6	3	VIEW			1	6086K	1967M	1	84027	(1)	00:16:49	-
* 7	7	HASH JOIN			1	6086K	1369M	175M	84027	(1)	00:16:49	-
8	3	TABLE ACCESS	FULL	ORDERS	1	1500K	158M	1	6610	(1)	00:01:20	1
9	)	TABLE ACCESS	FULL	LINEITEMS	1	6001K	715M	1	29752	(1)	00:05:58	-

#### Reflexion

Der Optimizer hatte sowohl bei Left Deep Join als auch beim Bushy Tree die Benutzung von Indizes blockiert. Somit konnte auch kein Performance-Zuwachs feststellen.

Mit den folgenden Statements wurde versucht, einen Fast Full Index-Scan zu erzwingen. Jedoch wurde das vom Optimizer ebenfalls inoriert.

Left Deep Join mit Hint

# **SQL-Query**

Bushy Tree mit Hint

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge INDEX_FFS(order O_ORDERKEY_IX) INDEX_FFS(lineitems L_ORDERKEY_IX) */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge INDEX_FFS(partsupps PS_PARTKEY_IX) INDEX_FFS(parts P_PARTKEY_IX) */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_partkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE l_suppkey = ps_suppkey;
```

Folgend wurden einige Versuche unternommen, um Statements zu bilden, wo der Optimizer die Indizes wieder zulässt. Dabei wurden die Spalten geändert, über die gejoint wurde:

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
4 AND lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey;
```

Mit Index

```
_____
| Id | Operation
                                 | 0 | SELECT STATEMENT | | 3292K| 1604M| | 170K (1) | 00:34:12 | | | 1 | HASH JOIN | | 3292K| 1604M| 175M| 170K (1) | 00:34:12 |
   2 |
           TABLE ACCESS FULL | ORDERS | 1500K | 158M | 6610 (1) | 00:01:20 | HASH JOIN | 3246K | 1238M | 218M | 92355 (1) | 00:18:29 | HASH JOIN | 800K | 209M | 27M | 12812 (1) | 00:02:34 |
  3 |
          HASH JOIN
            HASH JUIN | 800K|
TABLE ACCESS FULL| PARTS | 200K|
TABLE ACCESS FULL| PARTSUPPS | 800K|
   4 |
|*
    5 | TABLE ACCESS FULL | PARTS | 200K | 25M | 1051 (1) | 00:00:13 | 6 | TABLE ACCESS FULL | PARTSUPPS | 800K | 109M | 4526 (1) | 00:00:55 | 7 | TABLE ACCESS FULL | LINEITEMS | 6001K | 715M | 29752 (1) | 00:05:58 |
   5 |
Predicate Information (identified by operation id):
   1 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
   3 - access("LINEITEMS"."L_ORDERKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
   4 - access ("PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
```

#### Ohne Index

#### Ausführungsplan

# **SQL-Query**

```
1 SELECT *
2 FROM
3 (
4 SELECT /*+ no_merge */ *
5 FROM orders, lineitems
6 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
7 )
8 ,
9 (
10 SELECT /*+ no_merge */ *
11 FROM partsupps, parts
12 WHERE partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey
13 )
14 WHERE lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey;
```

Mit Index

#### Ausführungsplan

Ohne Index

```
1 SELECT o_orderkey, l_orderkey, ps_suppkey, p_partkey
2 FROM orders, lineitems, partsupps, parts
3 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
4 AND lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey
5 AND partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey;
```

Mit Index

# Ausführungsplan

O   SELECT STATEMENT   1   HASH JOIN   2   INDEX FAST FULL SCAN   O_ORDERKEY_IX		3292K  3292K		 I	 17611	(2)	00:03:
1   HASH JOIN   2   INDEX FAST FULL SCAN   O_ORDERKEY_IX				 I	17611	(2)	00.03.
2   INDEX FAST FULL SCAN   O_ORDERKEY_IX	-	3292KI				(2)	00.03.
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	- 1	0202	65M	25M	17611	(2)	00:03:
	- 1	1500K	8789K	1	965	(2)	00:00:
3   HASH JOIN	- 1	3246K	46M	16M	11181	(2)	00:02:
4   HASH JOIN	- 1	800K	7031K	3328K	1360	(2)	00:00:
5   INDEX FAST FULL SCAN   P_PARTKEY_IX		200K	976K	1	123	(1)	00:00:
6   INDEX FAST FULL SCAN   PS_SUPPKEY_IX		800K	3125K	1	459	(2)	00:00:
7   INDEX FAST FULL SCAN   L_ORDERKEY_IX	- 1	6001K	34M	1	3854	(2)	00:00:
6   INDEX FAST FULL SCAN   PS_SUPPKEY_IX	 	800K  6001K	3125K	-	459	(2)	İ

Ohne Index

I	 [d	 	Operation	Name		Rows	Bytes	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	   
1	0	1	SELECT STATEMENT	l	1	3292K	65M	1	54044	(1)	00:10:49	1
*	1	- 1	HASH JOIN		- [	3292K	65M	25M	54044	(1)	00:10:49	1
1	2	- 1	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	-	1500K	8789K	l l	6599	(1)	00:01:20	1
*	3	- 1	HASH JOIN		- [	3246K	46M	16M	41981	(1)	00:08:24	1
*	4	- 1	HASH JOIN		- [	800K	7031K	3328K	6351	(1)	00:01:17	1
1	5	- 1	TABLE ACCESS FULL	PARTS	-	200K	976K	l I	1050	(1)	00:00:13	1
1	6		TABLE ACCESS FULL	PARTSUPPS	-	800K	3125K	l l	4523	(1)	00:00:55	1

```
Predicate Information (identified by operation id):

1 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")
3 - access("LINEITEMS"."L_ORDERKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")
4 - access("PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
```

```
1
2 SELECT o_orderkey, l_orderkey, ps_suppkey, p_partkey
3 FROM
4 (
5 SELECT /*+ no_merge */ o_orderkey, l_orderkey
6 FROM orders, lineitems
7 WHERE orders.o_orderkey = lineitems.l_orderkey
8 )
9 ,
10 (
11 SELECT /*+ no_merge */ ps_suppkey, p_partkey
12 FROM partsupps, parts
13 WHERE partsupps.ps_suppkey = parts.p_partkey
14 )
15 WHERE lineitems.l_orderkey = partsupps.ps_suppkey;
```

Mit Index

### Ausführungsplan

		Operation	Name		Rows	Bytes   1	TempSpc	Cost	(%CPU)	Time	
(	)	SELECT STATEMENT	I	I	3292K	65M	1	54044	(1)	00:10:49	ī
* 1	1	HASH JOIN	1		3292K	65M	25M	54044	(1)	00:10:49	1
2	2	TABLE ACCESS FULL	ORDERS	-	1500K	8789K	1	6599	(1)	00:01:20	1
* 3	3	HASH JOIN	1		3246K	46M	16M	41981	(1)	00:08:24	1
* 4	1	HASH JOIN	1	-	800K	7031K	3328K	6351	(1)	00:01:17	1
5	5	TABLE ACCESS FULI	PARTS	-	200K	976K	1	1050	(1)	00:00:13	1
6	3	TABLE ACCESS FULI	PARTSUPPS	-	800K	3125K	1	4523	(1)	00:00:55	1
1 7	7	TABLE ACCESS FULL	LINEITEMS	1	6001K	34M	1	29663	(1)	00:05:56	$\mathbf{I}$

Ohne Index

```
Predicate Information (identified by operation id):

1 - access("ORDERS"."O_ORDERKEY"="LINEITEMS"."L_ORDERKEY")

3 - access("LINEITEMS"."L_ORDERKEY"="PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY")

4 - access("PARTSUPPS"."PS_SUPPKEY"="PARTS"."P_PARTKEY")
```

Bei Bushy Trees werden Indizes ignoriert. Einzig bei einem Left Deep Join gelang es, durch Indizes einen Performance-Zuwachs zu erreichen. Bei diesem Versuch wurde darauf geachtet, dass die Spalte, über die auf der linken Seite gejoint wurde, beim nächsten Join wieder verwendet wurde.

# 8 Eigene SQL-Anfragen